



**Thomas Tomaschek**  
Gemeinderat Rottach-Egern  
Baumgartenstr. 1b, 83700 Rottach-Egern  
Tel.: 08022 - 67 39 410

---

An die  
Mitglieder des Bauausschusses von Rottach-Egern  
Bürgermeister Herrn Christian Köck  
Geschäftsführer Herrn Gerhard Hofmann

Rottach-Egern, den 31. August 2020

Lieber Christian, lieber Gerhard, liebe Mitglieder des Bauausschusses,  
wir stellen nachfolgenden Antrag und bitten darum, diesen bei der  
bevorstehenden Änderung der „Satzung zur Gestaltung baulicher Anlagen“  
mit einzuarbeiten.

**Antrag:**

In der „Satzung zur Gestaltung baulicher Anlagen“ wird das Thema  
Schottergärten wie folgt aufgegriffen:

**„Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen  
überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind zu begrünen  
oder zu bepflanzen. Das Einbringen von Schotterflächen ist  
nicht zulässig. Schotterungen sind keine „andere zulässige  
Verwendung“ gemäß Art 7 BayBO.“**

**Begründung:**

Nach § 1a BauGB soll mit Grund und Boden sparsam und schonend  
umgegangen werden. Bodenversiegelungen sind auf das notwendige Maß  
zu begrenzen. Nach §34 BauGB sind Vorhaben nur zulässig, wenn sie sich  
in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Geschotterte  
Gartenflächen entsprechen nicht dem traditionellen Ortsbild.

Auch Art. 7 Abs. 1 Nr. 2 BayBO dient als Rechtsgrundlage, um  
Schottergärten zu verhindern. Dort heißt es:

***„Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke sind zu begrünen oder zu bepflanzen.“***

Kies- und Schotterflächen nehmen in Rottach-Egern zu. Sie haben negative Auswirkungen auf die ökologische Vielfalt und das Klima. Sie bieten keinen Lebensraum für Pflanzen, Insekten und andere Tiere und schaden auch den Menschen: Bei hohen Temperaturen speichern Steinböden die Hitze, kühlen in der Nacht kaum ab und verursachen so höhere Temperaturen in der Umgebung. Das ist sowohl für uns Menschen als auch für die Biodiversität von Nachteil. Es ist heute in Zeiten von Klimawandel und Artenrückgang dringender denn je, für Menschen, Tiere und Pflanzen möglichst jede Grün- und Naturfläche zu erhalten und nicht dort, wo sich Möglichkeiten ergeben, der Natur auch noch den Garaus zu machen. Der große Zuspruch beim Volksbegehren "Rettet die Bienen" hat gezeigt, dass die wohl überwiegende Zahl der Menschen in Bayern ebenso denkt.

Mit bestem Dank und vielen Grüßen,

Thomas Tomaschek & Dr. Alexander von Schoeler